



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)

8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin: Dienstag, 20.05.2014
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Sitzungsort: Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsforder Allee 2- 6,
23560 Lübeck

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Silke Mählenhoff - Bü90/DIE GRÜNEN

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Herr Dr. Marek Lengen - SPD
Herr Jochen Mauritz - CDU
Frau Heidemarie Menorca - CDU
Frau Kerstin Metzner - SPD
Herr Frank Zahn - SPD

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Herr Dr. Rolf Tetzlaff-Gahrman - Bü90/DIE GRÜNEN

Vertretung für:
Herrn Schubert, Hans-Jürgen

Herr Klaus-Günter Droßard - CDU

Vertretung für:
Frau Wind-Olßon, Ursula

Herr Rolf Müller - FDP

Vertretung für:
Herrn Rathcke, Thomas

Herr Paul Kaitschick - CDU

Herr Hans-Jürgen Martens - DIE LINKE

Herr Christoph Otte - SPD

Herr Paul-Gerhard Röttger - CDU

Herr Olaf Wegner - BfL

Verwaltung

Herr Senator Bernd Möller	Fachbereichsleitung
Frau Dr. Olga Koop	Fachbereichscontrolling
Herr Norbert Siegrist	3.327 - Verkehrs- angelegenheiten
Herr Mischa Jelen	3.327 - Verkehrs- angelegenheiten
Herr Oliver Bähr	3.370 - Feuerwehr
Herr Matthias Schäfer	3.370 - Feuerwehr
Frau Birgit Hartmann	3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Herr Andreas Fey	3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Frau Britta Meybohm	3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Frau Barbara Schäfers	3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Frau Andrea Witt	3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Herr Helmut Schünemann	Stadtplanung

Protokollführung

Herr Maik Schneider	Fachbereichsdienste
---------------------	---------------------

Sonstige Personen

Herr Werner Macziew - Seniorenbeirat	bis 18:30 Uhr
Frau Brigitte Dowideit	nur im öffentlichen Teil

Entschuldigte Mitglieder

Vorsitz

Herr Hans-Jürgen Schubert - Bü90/DIE GRÜNEN	entschuldigt
---	--------------

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Herr Thomas Rathcke - FDP	entschuldigt
Frau Ursula Wind-Olßon - CDU	entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Frau Stefanie Bussat - Die PARTEI-PIRATEN	entschuldigt
---	--------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 18.03.2014**
- 4. Mitteilungen**
 - 4.1. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
 - 4.1.1. Gutachten Deponie Niemark
 - 4.2. Mitteilungen der Fachbereichsleitung**
 - 4.2.1. Vorstellung Klimaschutzmanagerin
 - 4.2.2. Parken Quartier Falkenwiese
 - 4.2.3. Anpassung der Beförderungsentgelte für Taxen
 - 4.2.4. Wärmenutzungskonzept
 - 4.2.5. Pflegearbeiten Labradorweg/Grönlandstraße
 - 4.2.6. Kastration von Katzen
 - 4.2.7. Eichenprozessionsspinner
 - 4.3. Beantwortung von Anfragen**
 - 4.3.1. Baumstümpfe Hochofenstraße
 - 4.4. Überweisungen aus der Bürgerschaft**
 - 4.4.1. Überweisung aus der Bürgerschaft - interfraktioneller Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und BM Bruno Böhm - "Umschlag, Lagerung und Bereitstellung gefährlicher Güter" Sitzung der Bürgerschaft 28. November 2013 (VO 10794)
Vorlage: VO/2013/01191
- 5. Anträge**
- 6. Vorlagen**
 - 6.1. Verunreinigung des oberflächennahen Grundwassers - Nitratschutzprogramm
Vorlage: VO/2014/01558
 - 6.2. Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2013/2014
Vorlage: VO/2014/01474
- 7. Berichte und Antworten**
- 8. Neue Anfragen und Verschiedenes**
 - 8.1. Anfrage Frau Menorca - Verkehrserziehung (Artikel LN vom 10.05.2014)

- 8.2. Anfrage Herr Wegner - Bärenklau
- 8.3. Anfrage Herr Dr. Lengen - Tankstelle Ziegelstraße
- 8.4. Anfrage Herr Zahn - Unterbringung Bienenvölker
- 8.5. Verschiedenes Frau Dr. Koop - Besichtigung Metallhüttengelände

Nichtöffentlicher Teil:

9. Feststellung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 18.03.2014

10. Mitteilungen

11. Vorlagen

- 11.1. Vergabe des Auftrags: Gutachten für die Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit und zu Organisationsstrukturen der Feuerwehren der Städte Lübeck und Kiel
Vorlage: VO/2014/01597

12. Berichte und Antworten

- 12.1. Anfrage BM Ursula Wind-Olßon: Albert-Schweitzer Grund- und Gemeinschaftsschule Vorlage: VO/2014/01367

13. Neue Anfragen und Verschiedenes

- 13.1. Anfrage Herr Mauritz - Unterschiede Einstellungstests Hamburg - Lübeck
- 13.2. Anfrage Herr Mauritz/Herr Röttger - Helme Berufsfeuerwehr/Freiwillige Feuerwehr
- 13.3. Verschiedenes Herr Dr. Tetzlaff-Gahrmann - Albert-Schweitzer Grund- und Gemeinschaftsschule

Öffentlicher Teil:

14. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Mählenhoff eröffnet die 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung in der Wahlperiode 2013 - 2018, begrüßt die Ausschussmitglieder, die zu den einzelnen Tagesordnungspunkten eingeladenen Referenten sowie die Vertreter der Bereiche.

Frau Mählenhoff stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Mauritz beantragt die Vertagung der TOP 6.2 und 12.1.

Der Ausschuss lehnt die Vertagung des TOP 6.2 bei 6 - Jastimmen, 8 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen mehrheitlich ab.

Der Ausschuss beschließt die Vertagung des TOP 12.1 bei 14 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig.

Frau Mählenhoff weist auf einen Fehler in der Vorlage VO/2014/01597 (TOP 11.1) hin. Auf dem Deckblatt müsse es „zur Vorberatung“ und nicht „zur Kenntnisnahme“ heißen. Des Weiteren schlägt sie die nichtöffentliche Beratung der dem nichtöffentlichen Teil zugeordneten Tagesordnungspunkte vor.

Der Ausschuss stellt die Tagesordnung, wie vorgeschlagen, bei 14 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 3 Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 18.03.2014

Der Ausschuss stellt die Niederschrift bei 14 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

zu 4.1.1 Gutachten Deponie Niemark

Frau Mählenhoff verweist auf die Sitzung des Ausschusses vom 18.03.2014 TOP 5.1.2 und fragt nach, ob Bedarf an einer Einladung des Gutachters zur Vorstellung des Gutachtens bestehe.

Es sprechen die Herren Möller, Dr. Tetzlaff-Gahrman, Müller, Wegner und Zahn. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten (separate Behandlung im USO, gemeinsame Sitzung mit dem Werkausschuss) erörtert und sich auf eine gemeinsame Sitzung mit dem Werkausschuss geeinigt.

Hierzu solle sich zu gegebener Zeit, sobald das Sanierungskonzept erstellt sei, der Vorsitzende Herr Schubert mit dem Vorsitzenden des Werkausschusses in Verbindung setzen und das weitere Vorgehen koordinieren.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und befürwortet eine gemeinsame Sitzung mit dem Werkausschuss.

zu 4.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

zu 4.2.1 Vorstellung Klimaschutzmanagerin

Frau Witt stellt sich den Ausschussmitgliedern vor und berichtet über ihre Arbeit (u.a. Kampagnen „Stadtradeln“, „Haus sanieren - profitieren“, „Netzwerk Klima - Schule“).

Es sprechen Frau Menorca (Kampagne „Haus sanieren - profitieren“ bei städtischen Gebäuden) sowie die Herren Droßard (Aufgaben Klimaschutzleitstelle) und Müller (Einbindung Tourismusbranche). Laut Herrn Möller sei die Klimaschutzleitstelle verantwortlich für die Umsetzung der Klimaschutzziele und Maßnahmenpakete bzgl. des Klimaschutzkonzeptes. Außerdem werde unter dem TOP 4.2.4 das Wärmenutzungskonzept vorgestellt, an welchem auch die Klimaschutzleitstelle beteiligt gewesen sei. Frau Witt führt aus, dass die Kampagne „Haus sanieren - profitieren“ momentan auf private Haushalte ausgelegt sei, man städtische Gebäude aber nicht ausschließen möchte. Eine Einbeziehung der Tourismusbranche in Sachen Klimaschutz sei sinnvoll und könne näher betrachtet werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.2 Parken Quartier Falkenwiese

Herr Schünemann stellt anhand einer Präsentation¹ das Konzept zum Parken im Quartier Falkenwiese vor.

Es sprechen die Herren Zahn, Martens, Wegner (Höhe der Kosten), Müller (im Rahmen der Abwassersanierung engere Fußwege) sowie Frau Mählenhoff. Das Konzept wird von den vorgenannten Personen positiv aufgenommen und eine Umsetzung werde begrüßt. Auch sei es sinnvoll, das Konzept auf andere Stadtteile zu übertragen. Herr Schünemann merkt an, dass eine Übertragung des Konzeptes auf andere Stadtteile erfolgen solle und evtl. bis Ende dieses Jahres vorliegen werde. Dazu werde zu gegebener Zeit in den Gremien berichtet. Am Anfang habe man Kosten in Höhe von 60 T€ veranschlagt, durch Einsparmöglichkeiten, z.B. bei der Beschilderung, könne nach heutigem Stand von der Hälfte ausgegangen werden. Im Rahmen der Abwassersanierung würden die Straßen etwas breiter ausgelegt, eine Fußwegebreite von mind. 1,50m solle an diesen Stellen aber weitestgehend eingehalten werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.3 Anpassung der Beförderungsentgelte für Taxen

Herr Jelen berichtet über die Anpassung der Beförderungsentgelte für Taxen.²

¹ Anlage 1 Diese Anlage sowie alle folgenden Anlagen sind im Ratsinformationssystem http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo/bi/si018_a.asp?GRA=1000013 abrufbar.

² Anlage 2

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Martens (Mindestlohn), Zahn (Termin Anpassung) sowie Frau Menorca (Kostenübernahme bei Krankentransporten durch Krankenkassen, Kosten bei Beförderung von Kindern).

Zum Mindestlohn merkt Herr Jelen an, dass viele Taxifahrer prozentual und nicht nach Stunden entlohnt würden. Des Weiteren würden für Kranken- bzw. Kindertransporte mit den jeweiligen Beteiligten eigenständige Verträge im Hinblick auf Beförderungsentgelte geschlossen. Der von den Taxiunternehmen angestrebte Zeitpunkt zur Beförderungsentgeltanpassung sei ein Wunschtermin der Unternehmer und kein Pflichttermin gewesen. Das Thema Taxi sei nur ein kleiner Anteil am ganzen Aufgabenspektrum der Abteilung, dennoch liege man gut in der Zeit. Herr Möller ergänzt, dass man sich bis jetzt in der Erhebungsphase befunden und eine Bestandsaufnahme durchgeführt habe. Jetzt sei man dabei, einen konkreten Vorschlag zu erarbeiten.

Abschließend möchte Herr Zahn zu einer der nächsten Sitzungen dargelegt bekommen, wie hoch die Auslastung der Taxen sei und wie viele versicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse bei den Unternehmen bestehen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.4 Wärmenutzungskonzept

Frau Schäfers stellt anhand einer Präsentation das Klimaschutzteilkonzept Wärme vor.³

Es sprechen die Herren Zahn, Dr. Lengen, Röttger, Martens sowie Otte. Schwerpunktmäßig wird in der Beratung auf die Punkte Ausweitung der Nutzung von Fernwärme, Biogasanlagen (Konkurrenz zu Nahrungsmitteln) und auf das Heizkraftwerk Hochschulstadtteil eingegangen. Insgesamt sei dies eine hervorragende Studie, nur die ökonomische Seite werde nicht betrachtet. Frau Schäfers teilt zum Thema Fernwärme mit, dass dieses weiter verfolgt werde und für die Versorgung durch Fernwärme weitere Gebiete geplant seien. Für die Biogasanlagen sei vorgesehen, organische Reststoffe zu verwenden. Die ökonomischen Gesichtspunkte könnten im Konzept nachgelesen werden, darauf sei bei der Vorstellung nicht eingegangen worden.⁴ Herr Möller ergänzt, dass vom Aufsichtsrat der Stadtwerke beschlossen worden sei, das jetzige Heizwerk Hochschulstadtteil komplett auf Erdgas umzustellen.

Abschließend fragt Herr Kaitschick nach, ob außer CO₂ auch andere Stoffe (z.B. Rußpartikel) berücksichtigt würden. Frau Schäfers antwortet, dass dies nicht betrachtet worden sei, da das eher eine bautechnische Frage sei. Herr Dr. Lengen ergänzt, dass CO₂ nicht gefiltert werden könne. Bei anderen Stoffen sei man technisch in der Lage, diese herauszufiltern.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.5 Pflegearbeiten Labradorweg/Grönlandstraße

Herr Möller teilt mit, dass zu der Anfrage eines Bürgers eine Stellungnahme vom Bereich Stadtgrün vorliege und diese der Niederschrift beigelegt werde.⁵

Der Ausschuss, insbesondere die Herren Martens, Müller, Droßard und Zahn, ist mit der vorgehensweise des Bereichs Stadtgrün bei Pflegearbeiten nicht einverstanden und spricht eine offizielle Rüge aus. Es könne nicht sein, dass Arbeiten unsachgemäß ausgeführt

³ Anlage 3

⁴ <http://www.unv.luebeck.de/lvw/leistungen/index.html?lid=3611&bereich=8>

⁵ Anlage 4

würden und im Nachhinein, mit Blick auf die Haushaltslage, kostenintensive Ersatzmaßnahmen vorgenommen werden müssten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.6 Kastration von Katzen

Herr Möller berichtet über den Entwurf „Verordnung der Landesregierung über die Übertragung der Ermächtigung nach § 13b des Tierschutzgesetzes (Katzenschutz-Zuständigkeitsverordnung)“. Demnach könne es nach Erlass der Verordnung eine Ermächtigungsgrundlage für die Gemeinden geben, eine eigene Verordnung zu erlassen.

Die Frage von Herrn Müller, ob nach jetziger Gesetzeslage eine Verordnung erlassen werden könne, verneint Herr Möller.

Laut Frau Mählenhoff solle darauf geachtet werden, dass die Kosten für Katzenkastrationen nicht von den Gemeinden geschultert werden müssen. Herr Möller merkt an, dass kostenpflichtig die Besitzer/ -innen seien.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.7 Eichenprozessionsspinner

Herr Möller macht auf den unverteilter Entwurf einer Pressemitteilung zum Eichenprozessionsspinner (EPS) aufmerksam und gibt einige Hintergrundinformationen.

Die Frage von Frau Menorca, ob auch amerikanische Eichen befallen werden können, bejaht Herr Möller.

Zur Frage von Herrn Röttger bzgl. der Firmenliste merkt Herr Möller an, dass vom Bereich Stadtgrün die Liste mit Firmen aus dem norddeutschen Raum zusammengestellt worden sei. Es gebe nicht viele Firmen, die eine Entfernung/Bekämpfung des EPS anbieten würden.

Frau Mählenhoff beantragt das Anhörungsrecht für Frau Dowideit als sachkundige Bürgerin, welches der Ausschuss einstimmig beschließt.

Frau Dowideit macht auf die Verwechslungsgefahr des EPS mit der Raupe der Gespinstmotte aufmerksam. Dies könnte zu evtl. Fehlreaktionen/Fehlmeldungen führen.

Der Ausschuss bittet um Ergänzung der Pressemitteilung bzgl. der Anmerkung von Frau Dowideit.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.3 Beantwortung von Anfragen

zu 4.3.1 Baumstümpfe Hochofenstraße

Frau Metzner gibt bekannt, dass die Baumstümpfe ordnungsgemäß entfernt worden seien und bedankt sich für die gute Ausführung der Arbeiten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.4 Überweisungen aus der Bürgerschaft

zu 4.4.1 Überweisung aus der Bürgerschaft - interfraktioneller Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und BM Bruno Böhm - "Umschlag, Lagerung und Bereitstellung gefährlicher Güter" Sitzung der Bürgerschaft 28. November 2013 (VO 10794) Vorlage: VO/2013/01191

Sitzung der Bürgerschaft am 28. November 2013

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.18 mit VO Nr. 10794 den nachstehend aufgeführten interfraktionellen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und BM Bruno Böhm einstimmig **abschließend** an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Umschlag, Lagerung und Bereitstellung gefährlicher Güter

1. *Der Bürgermeister wird beauftragt, in Kooperation mit zuständigen übergeordneten Behörden den Stand der Genehmigungen (einschließlich ihrer Geltungsdauer) für Umschlag, Lagerung, Zwischenlagerung und Bereitstellung gefährlicher Güter und Stoffe auf öffentlichen und privaten Hafen- und Kaianlagen sowie Lagerplätzen- und Hallen in Lübeck aufzulisten und der Bürgerschaft vorzulegen.*
2. *Der Bürgermeister wird ferner beauftragt, in einem zweiten Schritt diese Genehmigungen mit dem Ziel zu überprüfen, mögliche Konfliktsituationen mit Wohnbereichen und Gewerbebetrieben erkennbar zu machen und gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu sichern.*
3. *Bei der Überprüfung soll das Augenmerk darauf gerichtet sein,*
 - a) *inwiefern Genehmigungen aus der Vergangenheit aufgrund seither eingetretener Stadtentwicklungen ggfls. obsolet geworden sind und bei Auslaufen ihrer Geltung modifiziert werden sollten;*
 - b) *den Umgang mit gefährlichen Gütern und Stoffen mit neuen, in Arbeit befindlichen Planwerken für Wohnen, Gewerbe und Landschaft in Übereinstimmung zu bringen, um Konflikte vor allem innerhalb des dichter besiedelten Stadtgebietes zu vermeiden und gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu sichern.*

Frau Mählenhoff beantragt, die Überweisung aus der Bürgerschaft mit dem Vermerk aus der Ausschusssitzung vom 18.03.2014 TOP 5.4.1⁶ als erledigt zu betrachten.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag von Frau Mählenhoff bei 14 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu und betrachtet die Überweisung als erledigt.

zu 5 Anträge

Es liegt nichts vor.

⁶ siehe Anlage 1 zur Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung vom 18.03.2014

zu 6 Vorlagen

zu 6.1 Verunreinigung des oberflächennahen Grundwassers - Nitratschutzprogramm Vorlage: VO/2014/01558

Beschlussvorschlag:

Zukünftig wird den Politischen Gremien der Hansestadt Lübeck über die Verunreinigung des oberflächennahen Grundwassers durch Nitrat anlassbezogen berichtet.

Frau Hartmann erläutert die Vorlage näher.

Im Ausschuss wird unter Beteiligung der Herren Müller, Röttger, Dr. Lengen, Wegner, Dr. Tetzlaff-Gahrman, Zahn, Otte und Frau Menorca kontrovers über den Beschlussvorschlag diskutiert. Hauptsächlich wird dabei über die nähere Definition des Begriffs „anlassbezogen“ beraten. Da dahingehend keine Einigung erzielt werden konnte, stellt Frau Metzner den Antrag, der Bürgerschaft die folgende Empfehlung auszusprechen:

„Der ursprüngliche Beschluss (Sitzung der Bürgerschaft am 19.12.1985, Pkt. 7.5 der TO, Berichterstattung alle 5 Jahre über die Verunreinigung des oberflächennahen Grundwassers mit Nitrat) wird beibehalten.“

Der Ausschuss stimmt dem Antrag von Frau Metzner bei 14 - Ja-Stimmen, 0 - Nein-Stimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Herr Mauritz beantragt die Unterbrechung der Sitzung für eine Beratungspause innerhalb der Fraktionen

Frau Mählenhoff lässt über die Unterbrechung abstimmen, welche der Ausschuss einstimmig beschließt. Der Ausschuss unterbricht die Sitzung von 18:30 Uhr bis 18:40 Uhr.

Herr Macziew verlässt die Sitzung um 18:30 Uhr.

zu 6.2 Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2013/2014 Vorlage: VO/2014/01474

Beschlussvorschlag:

Der in Anlage 4 beigefügte Entwurf des Lärmaktionsplans zur Mitteilung an die EU gem. § 47d Abs. 7 BImSchG der Hansestadt Lübeck vom 20.12.2013 wird beschlossen.

Die Herren Mauritz und Droßard zeigen sich verwundert über die Notwendigkeit der heutigen Beratung im Ausschuss. Die Vorlage sei erst im Juni in der Bürgerschaft und vorher finde auch noch eine Ausschusssitzung statt. Des Weiteren hätte man sich mehr Zeit für die eigene Vorbereitung gewünscht. Herr Möller erklärt, dass die Versandfristen eingehalten worden seien. Zeitlich habe man mit der Beratung vor der Sitzung des Bauausschusses liegen wollen, da das Beratungsergebnis und eine evtl. Empfehlung im Bauausschuss berücksichtigt werden solle. Frau Meybohm ergänzt, dass man auch gegenüber der EU an Fristen gebunden sei und man von dort Lärmaktionsplanungen fordere. Frau Metzner fügt hinzu, dass es auch eine öffentliche Auslegung gegeben habe und die Vorlage nicht vollkommen neu sei.

Herr Droßard führt aus, dass er in einer früheren Sitzung Zahlen (Anzahl Verstöße, Einnahmen) bzgl. stationärer Geschwindigkeitsmessanlagen (SGMA) gefordert, aber nicht erhalten habe. Herr Möller sagt zu, dies nachzuprüfen. Nichtsdestotrotz seien die Einnahmen im Haushalt nachlesbar.

Nachfragen der Herren Mauritz, Martens, Dr. Tetzlaff-Gahrman, Wegner, Müller, Zahn sowie die Damen Metzner und Menorca beantwortet Frau Meybohm. So sei eine Verringerung des Verkehrslärms von 1 Dezibel gleichzusetzen mit einer Abnahme des Verkehrsaufkommens um 20%. Auch sei durch die SGMA der Lärm in der Nacht nachweisbar zurückgegangen. Generell reagiere der Körper mit Stress (Herz-Kreislaufprobleme, Blutdruck) auf eine hohe Lärmbelastung. Die Kartierung habe ca. 40 T€ gekostet und die eigene Arbeitszeit müsse mit eingerechnet werden. Anhand des Maßnahmenkatalogs werde geprüft, was umgesetzt werden könne. Dies setze aber auch Beschlüsse durch die Gremien voraus. Sanktionen seitens der EU bei einer Nichtumsetzung seien nicht bekannt. Des Weiteren werde die Lärmaktionsplanung kontinuierlich fortgeschrieben.

Frau Menorca weist darauf hin, dass im Stadtteil St. Lorenz, u.a. entlang der Friedenstraße, eine verkehrsberuhigte Zone eingerichtet worden sei. Die dortigen Nebenstraßen seien im Urzustand verblieben und der Verkehrslärm durch das Kopfsteinpflaster sehr hoch. Abschließend macht sie darauf aufmerksam, dass die Kitas bei der Vorlage nicht beteiligt worden seien.

Frau Mählenhoff lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt bei 8 - Jastimmen, 5 - Neinstimmen und 1 - Stimmenthaltungen
mehrheitlich, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 7 Berichte und Antworten

Es liegt nichts vor.

zu 8 Neue Anfragen und Verschiedenes

zu 8.1 Anfrage Frau Menorca - Verkehrserziehung (Artikel LN vom 10.05.2014)

Frau Menorca bezieht sich auf den Artikel der Lübecker Nachrichten vom 10.05.2014.⁷ So seien vom Landesrechnungshof weitere Sparmöglichkeiten bei der Polizei in Sachen Prävention und Verkehrserziehung (Verkehrskasper) aufgelistet. Prävention und Verkehrserziehung halte sie für sehr wichtig und fragt nach, was man als Stadt tun könne, damit diese Einsparmöglichkeiten nicht umgesetzt würden. Herr Möller schlägt vor, diesen Punkt auf die kommende Polizeibeiratssitzung zu setzen, um hierzu die Meinung der Polizei einzuholen.

Der Ausschuss ist einverstanden und nimmt Kenntnis.

zu 8.2 Anfrage Herr Wegner - Bärenklau

Herr Wegner berichtet, dass sich an der Trave, Höhe Talweg – Moislinger Berg, der Bärenklau stark ausbreite und fragt nach, ob die HL hier Handlungsbedarf sehe. Herr Möller sagt zu, bei der Lübeck Port Authority nachzufragen.

⁷ Anlage 5

zu 8.3 Anfrage Herr Dr. Lengen - Tankstelle Ziegelstraße

Herr Dr. Lengen fragt nach, ob das Gelände an der ehemaligen Tankstelle Ziegelstraße städtisches Gelände sei. Dies sei ziemlich verwildert und müsse besser gepflegt oder verkauft werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 8.4 Anfrage Herr Zahn - Unterbringung Bienenvölker

Bezüglich der Aktion der Musik- und Kongresshalle fragt Herr Zahn nach, ob Bienenvölker auch auf Gebäuden der Freiwilligen Feuerwehr und Berufsfeuerwehr untergebracht werden könnten. Herr Bähr sagt zu, dies nachzuprüfen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 8.5 Verschiedenes Frau Dr. Koop - Besichtigung Metallhüttengelände

Laut Frau Dr. Koop sei Herr Buss vom URS gebeten worden, die gezeigte Präsentation bei der Besichtigung des Metallhüttengeländes den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Sobald diese übermittelt sei, werde sie der Niederschrift als Anlage beigefügt.⁸

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Mählenhoff stellt gemäß Beschlussfassung (TOP 2) um 19:30 Uhr einen nichtöffentlichen Teil der Sitzung her.

Öffentlicher Teil:

zu 14 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Frau Mählenhoff stellt gegen 19:44 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil ein Beschluss gefasst worden sei. Frau Mählenhoff schließt die Sitzung um ca. 19:45 Uhr.

Lübeck, den 22. Mai 2014

Silke Mählenhoff
Vorsitzende

Maik Schneider
Protokollführung

⁸ Anlage 6